





niedergelegt. Von anderer Seite vernimmt der „S. A.“, es sei mit Rücksicht auf seinen leidenden Gesundheitszustand seine Pensionierung angelehnt worden; dieselbe werde vielleicht bis 1. Februar 1900 erfolgen. Sonach wäre hier für aufgangs Februar oder den Monat März eine neue Stadtschultheißenwahl in Aussicht zu nehmen.

Stuttgart, 27. Dez. Die württ. Staatsschuldenkasse erläßt im „S. A.“ eine Bekanntmachung, betr. die Umschreibung württ. Staatsschuldenverschreibungen aus Anlaß der Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches. Die vor dem 1. Januar 1900 auf einen Namen „eingeschriebenen“ Schuldenverschreibungen werden von der Staatsschuldenkasse als auf den Namen „umgeschriebenen“ im Sinne des Art. 181 des württ. Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch behandelt. Die Staatsschuldensatzungslösse ist angewiesen, jede vor dem 1. Januar 1900 auf den Namen einer Vormundschaft oder Pflegschaft erfolgte Einschreibung so zu behandeln als ob sie erfolgt wäre mit der Zustimmung des § 1815 des B. G. B.; daß der Vormund oder Pfleger über die Schuldenverschreibung nur mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichtes verfügen kann.

Vom Bezirk Marbach, 28. Dez. (Korr.) Am gestrigen Jahrestag vereinigten der Landwirtschaft. Bezirksverein unter der Leitung des Dekonomierats Stöckmayer-Lichtenberg seine Mitglieder zu einer Vollversammlung im Gasthaus „Krone“ in Kuenstein. Außer der Erledigung geschäftlicher Fragen stand auf der Tagesordnung ein Vortrag des Oberamtsverwalters Hofstadt-Marbach über die „Gewährleistung beim Verkauf von Haustieren“, ein zweiter Vortrag (Stadtschultheiß-Burdhardt-Großhottwar) behandelte die „Gefährdung“, woran sich noch eine Besprechung der wesentlichen Bestimmungen über „Pacht und Miete“ anknüpfte. Zum Schluß der Verhandlungen wurden noch Mitteilungen über die Bestellung von Vertrauensmännern für den württ. Kreditverein und die Gewährung von Annuitätendarlehen gemacht.

Riedlingen, 29. Dez. (Korr.) Am Dienstag den 2. Januar 1900 hält Herr Landtagsabgeordneter Gröber hier in einer allgemeinen Versammlung einen Vortrag über: „Wirtschaftliche Fragen, welche seit 1895 im Landtag behandelt worden sind“.

Köln, 28. Dez. Eine aus Brisbane vom 20. d. M. datierte Depesche der „Köln. Zig.“ meldet: Aus Britisch Neu-Guinea kommen trübe Nachrichten. Trotz aller Bemühungen des neuen Gouverneurs, den Frieden zu erhalten, ist zwischen einigen großen Populastämmen eine heftige Fehde ausgebrochen, welche bereits einen bedeutenden Teil der Kolonie in Mitleidenschaft gezogen hat. Es wird berichtet, daß im Süden 7 Dörfer in den Flammen aufgegangen sind. Die Missionare sind ernstlich bedroht. Die Polizei ist den Eingeborenen gegenüber zu schwach.

Köln, 28. Dez. Außer den Krupp'schen Werken sind nunmehr auch den Accumulatoren-Werken Gottfried in Hagen und Kalk englischerseits Kriegsbestellungen zugegangen. Bei letzterem Werke handelt es sich um 40 Tonnen Bleikugeln, zu deren schleunigster Herstellung das Werk die ange strengteste Tätigkeit entwickelt.

Berlin, 29. Dez. Den Morgenblättern zufolge findet am 21. und 22. Januar in Leipzig eine Konferenz sämtlicher Arbeitnehmerbesitzer der Gewerbebetriebe von ganz Deutschland statt.

Eine Greuelthat in Deutsch-Südwestafrika. Aus der südwestafrikanischen Kolonie wurde in diesen Tagen von einem kriegsgerichtlichen Verfahren gemeldet, das gegen einen à la suite der Schutztruppe stehenden Leutnant beendigt sei wegen Vorgänge bei der Tötung eines Eingeborenen. Die weiteren Nachrichten ergeben, daß es sich hierbei um den Prinzen Prosper v. Arenberg handelt, einen Vetter des bekannten Centrumsabgeordneten. Der Leutnant stand früher beim 4. Kürassier-Regiment zu Münster in Westfalen und trat etwa vor Jahresfrist zur Schutztruppe über. Der „Windhoeker Anzeiger“ schreibt über den Fall, in dem das gefällte kriegsgerichtliche Urteil noch der Bestätigung durch den Kaiser bedarf: „Die über den Vorgang allgemein bekannt gewordenen Einzelheiten, denen von keiner Seite widersprochen ist, haben bei der gesamten Bevölkerung den lebhaftesten Abscheu erregt, obwohl man von den Empfindlichkeiten hier gewöhnt ist.“ Der Prinz ist inzwischen auf dem Wege nach Deutschland. — Die „Kreuzzeitung“ ist jetzt in der Lage, Einzelheiten über die That des Prinzen von Arenberg, welcher Distriktschef auf einer Station bei Windhoek war, bringen zu können. Darnach handelt es sich um den Eingeborenen Willy Cain, welcher sich im Dienste des Prinzen befand. Nach einem Gespräch zwischen Herrn und Diener entfernte sich letzterer ohne sich des geringsten Bedenkens bewußt zu sein. Der Prinz forderte den Posten auf, auf Cain zu schießen. Der Soldat schloß in die Luft und auf eine nochmalige Aufforderung schloß er den Cain ins Bein. Dann trat der Prinz hinzu und schloß den Eingeborenen in den Leib und in den Kopf, trotz der flehenden Bitten des Eingeborenen. Der Prinz nahm nun seinen Gewehrstock und rührte so lange in dem Gehirn des Cain herum, bis dieser verstarb.

Berlin, 27. Dez. Das Urteil des Kriegsgerichts gegen den Prinzen Arenberg, der als Offizier der deutschen Schutztruppe in Südwestafrika einen ihm untergebenen Neger in grausamer Weise getötet hat, lautet, wie man sich der „Voss. Zig.“ zufolge in Windhoek erzählt, auf 3 Jahre Festung und Entfernung aus dem Offiziersstand. Der Gouverneur ließ sofort nachdem ihm der Bescheid bekannt geworden war, den Prinzen verhaften und vor das Kriegsgericht stellen, das unter dem Vorsitz des Majors Müller, des Führers der Schutztruppe

zusammentrat. Im Gegensatz zu den bisherigen Meldungen wird der „Berl. Zig.“ gemeldet, Prinz Arenberg sei nachträglich nicht auf freien Fuß gesetzt und mit Heimatsurlaub entlassen worden, sondern auf sein Ehrenwort als Gefangener, begleitet von einem Oberleutnant der Schutztruppe, nach Hamburg gereist, wo er am ersten Weihnachtstfesttag eingetroffen.

#### Ausland.

Wien, 28. Dez. Der große Ausschuß der Österreichischen Schriftstellergesellschaft wählte den bisherigen Vorsitzenden im Ministerrat, Grafen Clary, wegen seiner Verdienste um die Aufhebung des Zeitungssystems einstimmig zum Ehrenmitglied.

Rom, 30. Dez. Wie nachträglich bekannt wird, äußerte der Papst nach der Eröffnung des heiligen Jahres zu seiner Umgebung die lateinischen Bibelworte: „Nunc dimittis servum tuum, domine“ („Nun entlasse deinen Diener, o Herr“). Seine Lebensaufgabe sei beendet und er sei bereit, die Tiara seinem Nachfolger abzutreten, der auch im Verhältnis zu ihm noch jung an Jahren sei und neue Triumphe der Kirche erleben werde. Dabei nannte der Papst den Namen des Kardinals Goiti.

In England zeigt man jetzt die größte Angst vor Rußland, daß es die jetzige schwierige Lage Englands benutze, um in Ostasien vorzugehen. Mit Bezug darauf wird der „Times“ aus Odessa gemeldet: Obgleich die strenge Kälte in ganz Südrussland andauert, gehen doch noch fortwährend vom Schwarzen Meer nach den asiatischen Besitzungen Rußlands im fernen Osten Verstärkungen ab. Seit letztem Donnerstag gingen 1000 Mann mit dem Kreuzer „Epatenoklaw“ von hier ab, außerdem eine große Anzahl von Militärärzten, Krankenwärterinnen und anderem Personal zur Errichtung eines Feldhospitals. — Jittere, stolzes Abblon!

London, 28. Dez. Kardinal Vaughan hat an den engl. katholischen Klerus einen Hirtenbrief erlassen, worin er zu Gebeten für den Sieg der britischen Truppen auffordert. Er sagt: „Es handelt sich jetzt nicht darum, ob der Krieg ein gerechter oder ungerechter ist, sondern darum, ob die Unterthanen der Königin durch Mangel an Energie und Opferwilligkeit dieses Reich sich auflösen lassen wollen, welches durch dieselbe Vorkehrung geschaffen ist, die das ungeheure römische Reich gemacht und zur Ausföhrung ihrer geheimen Pläne berufen hatte. Trotz der Fehler und Verbrechen, welche manche seiner Söhne bei Verfüllung dieses britischen Reichs begangen haben, hat dasselbe doch stets Frieden, Freiheit, Gesetz und Ordnung gepflegt. Witten wir den Gott der Heerscharen, daß er mit seinen Ratsschlägen unsere Generale unterstütze und zum Triumph der Suprematie Britanniens helfe.“ — Der Großrabbiner von England hat an alle seine Rabbiner ein Zirkular gerichtet, worin er sie zu Sammlungen in den Synagogen auffordert. Am 6. Januar soll ein Gottesdienst stattfinden, „um Gott um seinen Segen für die tapferen englischen Soldaten und für alle Opfer dieses unglücklichen Kriegs anzusuchen“.

New-York, 28. Dez. Staatssekretär Hay ordnete eine Untersuchung über die von England beschlagnahmten Schiffe in der Delagoabai an, die amerikanisches Rehl führten, das von England als Kriegskontribunde erklärt wurde.

#### Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 27. Dez. Eine Depesche aus Kapstadt meldet, daß die deutschen Beläden in Damaraland nachregeln gegen Anwerbungen der Buren im deutschen Schutzgebiet getroffen haben. Weder Menschen noch Pferde dürfen die Grenze überschreiten.

London, 28. Dez. Die Zahl der nach Kapstadt sich begebenden Verstärkungstruppen beträgt 11500 Mann Infanterie und 1300 Mann Kavallerie. Die Artillerie wird mit 48 Kanonen ausgerüstet. Diese Verstärkungen werden am 17. Januar in Südafrika eintriften und befinden sich an Bord von 17 Transportschiffen.

Prätoria, 27. Dez. General Joubert wurde bei seinem Eintreffen im Hauptquartier am 18. d. Mts. von den Buren herzlich begrüßt und hielt eine Ansprache an dieselben.

London, 29. Dez. Nach Meldungen aus Mosens sind die Bafutos in Folge der Niederlage der Engländer bei Colenso im Begriff, sich gegen die Engländer aufzuheben. — Nach einer Meldung aus Prätoria vom 19. Dezember wurde dort ein feierlicher Dank-Gottesdienst für den großen Sieg über die Engländer bei Colenso abgehalten. Der Geistliche dankte Gott für den großen Erfolg und sprach warme Gebete für die Toten und Verwundeten auch der Feinde. Er ermahnte das Volk, sich nicht einem flüchtigen Rassehaß hinzugeben, sondern um baldigen Frieden beider Nationen zu bitten.

Konstantinopel, 28. Dez. Juba junge Türken, darunter der Sohn des Staatsrats Ismael Kemal Bey, welcher Urheber der Sympathie-Adresse an die Engländer war, sowie zwei Sofas und zwei Fakire beabsichtigen sich nach Südafrika einzuschiffen, um an der Seite der Engländer zu kämpfen. Sie wurden aber l. H. J. verhaftet.

London, 30. Dez. Unterleutnant Ringhan von den Irischen Königs-Jägern hat aus Prätoria einen Brief an seine Freunde in England gerichtet, in dem er heißt: „Alles, was Ihr in England über die Buren gelesen habt, ist un wahr. Sie benehmen sich in der lieblichsten Weise gegenüber den Verwundeten und Gefangenen, und sie betrauben sich oft selbst, um einer Bitte, die an sie gerichtet wird, zu entsprechen. Wir leiden in keiner Weise Mangel. Wir bekommen alles, von der Kleidung, bis auf die Zahn-

bürste, und man beschenkt uns mit Zigarren und Nahrungsmitteln aller Art. Uns fehlt nichts als die Freiheit.“ — Dem Sunday Special wird von einem Korrespondenten geschrieben: „Ich erfahre, daß Mr. Rhodes sich auf unvorhergesehene Ereignisse vorbereitet. Ein Luftballon ist bereit, in dem die führenden Männer von Kimberley im Notfall die Stadt verlassen werden.“

London, 30. Dez. Eine englische Kavallerie-Regiment-Abteilung wurde von den Buren beschossen; dadurch wurde eine neue befestigte Stellung der Buren mit 6 großen Geschützen und 2 Schnellfeuerkanonen entdeckt.

#### Kleinere Mitteilungen.

Tübingen, 28. Dez. (Korr.) Ein guter Fang ist lt. „Z. Chr.“ der hiesigen Polizei geblückt, indem sie zwei Handwerksburschen festnahm, welche neue Uhren zum Verkauf anboten und sich anfänglich durch gefälschte Papiere zu legitimieren suchten. Einer von ihnen wurde jedoch als der aus dem Arbeitshaus in Tübingen entsprungene flüchtig verfolgte Bierbrauer Rütthaus Fezer von Hülen O. A. Heidenheim, der andere als der Schreiner Gottl. Ad. Wieland von Heilbronn erkannt.

Stuttgart, 29. Dez. (Korr.) In der Nacht zum 28. ds. Mts. nahm ein 17-jähriger Chemiker in seiner Wohnung in selbstmörderischer Absicht Morphium, so daß er starb. Motiv: Liebeskummer. — Gestern Abend wurde ein Herr in seiner Wohnung auf dem Sopha liegend tot aufgefunden.

Kottweil, 1. Januar. (Korr.) Gestern nachmittag trieb der 36 Jahre alte Bauer Viktor Peter von Zimmern ob Kottweil, Vater von 6 Kindern, sein Pferd zum Stalle hinaus, um es im Freien zu pagen. Das Pferd schlug aus und traf den Peter an die Schläfe, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Bittigheim, 29. Dez. (Korr.) Am Mittwoch Abend zogen infolge Scheuwerdens die Pferde des Röhlebesters Speißer beim Überschreiten des Bahndbergangs am hiesigen Kirchhof mit dem Gesäht durch und warfen letzteres derart zu Boden, daß die Insassen schwer verletzt ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten.

Dehringen, 29. Dez. In letzter Zeit wurden in verschiedenen Bezirksorten Gänse gestohlen. Der des Diebstahls verdächtige Tagelöhner Regerte von Hohwin (hies. Bezirks) wurde am letzten Freitag auf dem hiesigen Bahnhof in dem Augenblick verhaftet, als er 4 Gänse nach Heilbronn senden wollte. Regerte soll jedoch gesteht haben; im Arreste demotierte er alle Unsitzen und es wurde dessen Unterbringung in der Irrenzelle des Krankenhauses dahier verfügt.

Sömmersheim, 28. Dez. (Korr.) Vor einigen Tagen kam auf der hiesigen Staige an einer Biegung der Wagen des Fuhrmanns Seuser infolge Blatteises ins Rutschen, wodurch der Wagen umfiel und den darauf sitzenden jüngeren Bruder des Seuser unter sich begrub. Derselbe erhielt am Kopf und Unterleib so schwere Verletzungen, daß er vorgestern denselben erlag.

Waldenburg, 29. Dez. (Korr.) Dem Friedrich Weidner, Tagelöhner von Hohwin hies. Gemeindebezirk wurde am 5. ds. Mts. der 7. lebende Knabe geboren. Es hat nun seine Kgl. Majestät die Patentstelle übernommen und Weidner als Patengeschenk 20 M. überreichen lassen.

Emmendingen, 27. Dez. (Korr.) In dem benachbarten, in letzter Zeit von einer Brandstifterhande heunruhigten Forchheim sind gestern Nacht abends 2 Wohnhäuser und 3 Dekonomiegebäude ein Raub der Flammen geworden. Doch gelang es diesmal, den Verbrecher in Gestalt einer Witfrau, ihres Sohnes und deren 2 Knechte habhaft zu werden.

Aus Fulda, 28. Dez. wird berichtet: Vor einigen Tagen gegen 4 Uhr morgens fanden die Nachtwächter auf dem Domplatze einen Bären, der an der Nordseite des Domes an das Gitter angelehnt war und durch lautes Gebell sich bemerkbar machte. Es wurde sofort die Polizei herbeigezogen, die durch Ausstellung zweier Posten dafür sorgte, daß die Postanten und insbesondere die Besucher des Gotteshauses von dem während sich gebenden Tiere nicht belästigt wurden. Nichtsdestoweniger entstand eine nicht geringe Aufregung und nach einigem menschlichen Mischgelaufe. Von der Polizei wurde festgestellt, daß ein Trupp Bärenführer die Stadt passirt hat, von dem ein Teil nach Rohlfeld, ein anderer nach Maberzell weitergezogen ist, während die übrigen auf den Leipziger Hofe ihr Nachtquartier aufgeschlagen hatten. Zwei Gasts des Leipziger Hofes haben nun in der Nacht sich den höchst zweifelhaften „Spaß“ gemacht, den Bären loszubinden und nach der Stadt mitzunehmen, wo sie ihn auf dem Domplatze anketteten. Vormittags gegen 8 Uhr neigten sich die aus Böhmen stammenden Eigentümer, um den verlockenden Reiz des Bären wieder in Empfang zu nehmen. Da das Tier weder einen Maulkorb noch einen Käse ring trug, hätte es sehr leicht großes Unheil anrichten können. Den nächsten Bärenführern aber dürfte der „Spaß“ teuer zu stehen kommen.

#### Bermischtes.

Herrenberg, 26. Dez. Unter den Stimmgöttern zur heutigen Gemeinderatswahl befand sich auch einer mit folgendem Gedicht: Wie soll ich's mit der Wahl best halten? Ich denk', ich laß es bei den Wähl: Und so schreibe ich zuvor: Frau!, Mauser, Korkquardt senior, Und den Schreinermeister Bad, Denn er ist ein Mann vom Jad. Zeit nach „Rogelan“.

Ein furchtbares Drama hat sich in Gualdis-Perret, einem Bororte von Paris, abgepielt und dessen Bewohner in die größte Aufregung versetzt. Es handelt sich da um eine entsetzliche, feige

Nache eines dgan  
Emanuel Frey  
einer Tournee  
hinter mit einer  
und war schließl  
seiner und B  
machte sich so  
Lieber in effe  
Er bezog neben  
einer klüglichen  
des Paars drau  
ganz menschlich  
Doggan, die n  
drei Tage lang  
Lieberden ein  
Marzplatz. G  
famen Bonchar  
der sich nun ab  
zu sagen, wie  
Ehre, dann ließ  
die ausgehungert  
zu Boden und  
Lieberden waren  
sah diesem dar  
schleim zu, w  
Ohnmacht gesun  
Seinen lischsch  
wollen. Bonchar  
wo er bald d  
ankundigte. Fr  
festgenommen ab

Landw  
Stuttga  
wurden: 4 Och  
294 Schweine, 1  
und 100, 67 1  
gewicht: für 1  
und Kühe 25-1  
Berlauf des B  
Rälbers und G

Chr. Kian H  
altwar, 41 J. a  
Fergentheim, -  
- Alois Kreib

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11



nd Nahrungs-  
Freiheit".  
respondenten  
auf unvor-  
Mon ist bereit,  
im Notfalle  
allerie-Recog-  
schaffen; da-  
er Buren mit  
en entdeckt.  
uter Fang ist  
ndem sie zwei  
en zum Ver-  
sichte Papiere  
rde jedoch als  
rungenes Red-  
von Hälten  
er Gott. Ad.  
er Nacht zum  
er in seiner  
ium, so daß  
Abend wurde  
iegend tot  
en nachmittag  
von Zimmern  
nd zum Stalle  
Werd schlug  
seinen sofort  
im Mittwoch  
e des Nichte-  
ahnübergangs  
und warfen  
schwer verlegt  
it wurden in  
Der des Dieb-  
schrein (hief-  
stiefen Bahn-  
nse nach Heil-  
estkrank sein;  
wurde dessen  
hauses dahier  
einigen Tagen  
ng der Wagen  
nd aufstehen,  
den jüngerem  
er erhielt am  
daß er vor-  
dem Friedrich  
meindebezi-  
geboren. Es  
abernommen  
eichen lassen.  
n dem denach-  
rbanbe beun-  
als 2 Bohne-  
der Flammen  
Verbreiter in  
ten 2 Knechte  
Vor einigen  
schwächer auf  
Nordseite des  
ch lautes Ge-  
er die Polizei  
a dafür sorgte,  
cher des Got-  
n Tiere nicht  
ad eine nicht  
mlicher Men-  
welt, daß ein  
von dem ein  
rgell weiterge-  
iger Hofe ihr  
iste des Leip-  
schäft zweifel-  
en und nach  
m Domplage  
sich die aus-  
enen Meister  
s Tier weder  
hätte es sehr  
n nächsten  
er zu Rehen

Rache eines hintergangenen Ghemannes, eines Rufflers namens Emanuel Fejand. Dessen junge und hübsche Frau hatte während einer Tournee mit einer wandernden Schauspielerguppe ein Verhältnis mit einem der Mitglieder, Adrien Bonchary, angeknüpft, und war schließlich mit diesem wegen der fortwährenden Eifersüchteleien und Grundsätzen ihres Gatten durchgegangen. Fejand machte sich sofort an ihre Verfolgung und erwiderte sie mit ihrem Liebhaber in einer kleinen Villa in Venalot-Verret einquartiert. Er bezog neben dieser eine kleine Wohnung, um die Gelegenheit zu einer blutigen Rache abzuwarten. Der Anblick des Liebesglücks des Paares brachte ihn in eine derartige Wut, daß er auf einen ganz teuflischen Rachegebanten verfiel. Er besaß zwei wilde dänische Doggen, die nur auf ihn als ihren Gebieter hörten. Diese ließ er drei Tage lang hungern und führte sie zu einer Stunde, da die Liebenden einen Spaziergang zu machen pflegten, mit sich auf den Marktplatz. Er drangte in der That nicht lange zu warten. Bald kamen Bonchary und seine Geliebte die Straße herunter. Der Aufruhr, der sich nun abspielte, spottet jeder Beschreibung. Ohne ein Wort zu sagen, wies der hintergangene Ghemann auf den Häubler seiner Ehe, dann ließ er die Doggen los. Mit einem wütenden Satz sprangen die ausdauernden Tiere auf den unglücklichen Bonchary, warfen ihn zu Boden und zerfleischten ihm das Gesicht. In wenigen Augenblicken waren ihm Nase, Wangen und Ohren weggerissen. Fejand sah diesem barbarischen Schauspiel, an einem Baum gelohnt, höhnisch lächelnd zu, während die junge Frau mit einem schrillen Schrei in Ohnmacht gesunken war. Endlich eilten Leute hinzu, die die wütenden Bestien todschlagen mußten, da sie nicht von ihrer Beute lassen wollten. Bonchary wurde noch schwerer atemend in das Hospital gebracht, wo er bald darauf sein Leben unter den größtmöglichen Schmerzen aufhauchte. Fejand, den die Bevölkerung lynchen wollte, wurde festgenommen und in das Depot übersetzt.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 28. Dez. (Schlachtwirtschaft.) Ingetrieben wurden: 46 Ochsen, 109 Farren, 126 Kalber und Kühe, 373 Ferkel, 294 Schweine. Inverkauft blieben: 9 Ochsen, 48 Farren, 80 Kalber und Kühe, 47 Ferkel. — Schweine. Erlös aus 1/2 kg Schlachtwiege: für Ochsen 67-69 J., für Farren 48-56 J., für Kalber und Kühe 38-62 J., für Ferkel 68-75 J., für Schweine 48-60 J. Verkauf des Wastes: Schweine finden raschen Absatz, Handel in Kalbern und Großvieh sehr langsam.

### Auswärtige Gestorbene.

Christian Friedrich Durr, Revisionsschlichter und Verwaltungskassier, 41 J. a., Friedensburg. — Maria Anna Thoma, Tabakfabrikant, 70 J. a., Schöck, 75 J. a., Böblingen. — Alois Reibler, Glaser, Wurmlingen. — Ludwig Schurr, ...

Oberfeldwibel a. D., Stuttgart. — Johannes Reichert, Stein-  
druckereibesitzer, Stuttgart. — Friedrich Hertner, Privatier, 68 J.  
a., Stuttgart. — Marie Jeller, geb. Riende, Stuttgart. — Friedrich  
Döschle, Privatier, 60 J. a., Stuttgart. — Otto Dorfsch, Ober-  
amtsrichter a. D., 74 J. a., Stuttgart. — Therese Schönbaler,  
Wwe., 89 J. a., Stuttgart. — Frdr. Richard v. Derman, t. u. l.  
Rittmeister a. D., Main-Stuttgart. — Karl Grundler, Oekonom,  
Währingen. — Johann Georg Red, Schultheiß, 55 J. a., Garmweiler.

## Seiden-Blousen M. 3.90

u. höher — 4 Meter! — porto- u. zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Heuneberg-Seide“ von 75 J. bis 18.00 p. Met.

G. Heuneberg, Seiden-Fabrikant (t. u. f. Post.) Bülrich.

Zum 33. Male! Zur Zeit, als man die Presse in richtiger Würdigung ihrer weltberührenden Bedeutung als lebende Großmacht bezeichnete, ging unser heutiges Zeitungsweesen noch in den Kinderschuhen. Die umfassende Bedeutung des gedruckten Wortes kommt erst neuerdings mehr und mehr zur Geltung. Papier und Druckerschwarz erben jetzt oft genug den Weg zu großen Erfolgen, zu Ruhm und Reichthum. Alle, welche zur Oeffentlichkeit in irgend einer Weise in Beziehung stehen oder treten wollen, bedürfen mehr denn je der Zeitungspresse und so kommt auch jetzt wieder als willkommenes und zuverlässiges Ratgeber für die Geschäftswelt und das gesamte lesende Publikum der zum 33. Male erschienene Zeitungskatalog der Firma Haasenstein & Vogler N. O. für 1900, um als unentbehrliches Hilfsmittel seinen Platz auf dem Schreibtisch des Geschäftsmannes zu finden. Man hat sich mit dem praktischen Wert der Jahresausgabe dieses Kataloges bereits überall vertraut gemacht und in seiner den täglichen Bedürfnissen angepassten Form eines Kalenders ist seine redaktionelle Anordnung auch diesmal einer der Firma Haasenstein & Vogler durchaus würdige. Außer seinen erschöpfenden Angaben über die Zeitungsverhältnisse des ganzen Erdkreises enthält er alles, was über Post- und Telegraphen- und Reichsbankverkehr u. s. w. zu wissen nötig ist. Ferner ist der Katalog durch seine Uebersichtlichkeit und handliche Form auch als Orientirungswerkzeug und der Kataloge der Zeitungen trägt gewiß nicht wenig zur Erhöhung der Bequemlichkeit bei. In der äußeren Ausstattung hat die alterthümliche Annoncen-Expedition diesmal etwas ganz Hervorragendes geboten. Auf mattblauem Grunde hebt sich scharf und klar die in byzantinischer Weise gehaltene, der modernen Richtung angepasste elegante Titelpressung ab, welche die erhabene Figur einer lotharerbekrönten weiblichen Figur darstellt, die, mit Stolz und Hoheit ausgestattet, wie träumerisch erwartungsvoll

dem neuen Jahrhundert entgegenzuschauen scheint. Fürwahr im Ganzen ein sehr vornehmer, brauchbarer Geschnitt, das die weltbekannte seit 44 Jahren bestehende Firma mit dem 1900er Katalog ihren Kunden und Geschäftsfreunden auf den Weihnachtstisch legt.

Nürnberg, die Stadt des Bäckers und Schuhmachers, Hans Sachs macht auch heute noch dem ehrsamem Handwerk der Schuhmacherei alle Ehre. Die größte Schuhfabrik Deutschlands beherbergt Nürnberg in seinen Mauern, ferner ist noch besonders zu erwähnen, die Schuhfabrik von Ludwig Heumann daselbst, denn hier wird ausschließlich prima Ware hergestellt, wie dies in der guten alten Zeit des Hans Sachs ebenfalls der Fall war. Diese Fabrik wurde im Jahre 1894 im großartigsten und modernsten Stile neu erbaut, trotzdem ist dieselbe schon wieder zu klein geworden, so daß sich die Firma genöthigt sah, das Stahlwerk neuerdings durch einen großen Anbau wesentlich zu erweitern. Mit einem Wort, Hans Sachs würde eine Freude haben, wenn er sehen könnte, wie sein Handwerk sich in Nürnberg so schön entwickelt hat.

Neues für die Plättstube. Alle Hausfrauen u. Plättnerinnen, welche Zeit u. Arbeit sparen wollen, verwenden mit Vorteil Mad's Pyramiden-Glas-Stärke (in Paketen zu 10,20 u. 50 J.).

Unbegreiflich ist es dem Einsender dies, daß so mancher sich von hartem Stiefeln drücken läßt, da es so einfach ist, dieselben weich, geschmeidig und in der ursprünglichen Form zu erhalten. Seit ich meine Stiefel bei trockener Witterung einmal, bei der Käse einigemal in der Woche mit „Schuhfett Marke Büffelhaut“ behandelt lasse, hat das Wort „Schuhfett“ seinen Schrecken für mich verloren. Dabei habe ich den weiteren Vorteil, daß ich nicht wie früher alle 2-3 Monate neue Stiefel zuschneiden muß, sondern dieses Geschäft nur einmal im Jahr zu besorgen habe. Verkaufsstellen siehe Inserat.

Unsere Herren Mitarbeiter werden höflich um Einsendung der Rechnung ersucht. Neue Mitarbeiter sind uns stets willkommen und wollen sich Lufttragende mit uns in Verbindung setzen.

Der heutigen Nummer liegt der Wand-Kalender bei.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Ragold.  
**Lösungen und Lehrtexte**  
der Brüdergemeine  
für 1900  
= Preis 50 J =  
vorrätig bei  
**G. W. Zaiser.**

**Erprobt seit vielen Jahren**  
als ein vorzügliches Mittel zum Conserviren von Schuhzeug, Pferdegeschirr, Wagnenverdecken etc., ist das seit 1888 von Hunderttausenden angewendete  
**Schuhfett Marke Büffelhaut.**  
Sein Einlauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse die bekannte Schmachke „Büffelhaut“ aufgedruckt sein muß.  
Büchsen à 20 und 40 J. sind zu haben bei:  
Nagold: Wilh. Hettler,  
" Fr. Schmid,  
" L. Schlotterbeck,  
Altensteig: C. W. Lutz,  
Ebhausen: Th. Hall,  
" Ernst Schöttle,  
Eumingen: H. Ch. Gölge,  
Göttlingen: J. G. Hummel,  
Halterbach: F. Schlittenhelm,  
Heilsbrunn: Schöllhammer W.,  
Heildorf: Ernst Stäler,  
Roßfelden: C. Wolf Sr.,  
" Paul Hummel,  
Unterjettingen: W. Widmann,  
Waldberg: Ad. Franer, [D.  
Waldhorst: August Kessler.

Beste, billigste Bezugsquelle für  
**Feuer-**  
Armaturen, insbesondere  
**Roststäbe, PUMPEN**  
für alle u. gewerbliche Zwecke  
Gebr. Rita & Schweizer  
Nachdruckverbot  
NAGOLD, GERM.

**Asthma (Atemnot)**  
findet schnelle u. sichere Binderung beim Gebrauch v. **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandtheile: 10% Aliminsaft, 90% reinf. Zucker). In Schachteln à 1. M bei Cond. G. Lang u. in Wildberg: J. Franer.

**Amliche und Privat-Bekanntmachungen.**  
**Alford.**  
In Folge höherer Befehlung sind die Bahngleisunterhaltungsarbeiten im Jahr 1900  
auf der Strecke Weilberstadt—Althengstett mit 3400 M.,  
" " " Althengstett—Calw " 4200 M.,  
" " " Calw—Wildberg " 3000 M.,  
" " " Wildberg—Nagold " 3200 M.,  
" " " Nagold—Hochdorf " 2000 M.,  
im Wege schriftlicher Submission im Alford zu vergeben, und werden geeignete Unternehmer hierzu eingeladen, die Bedingungen und die Preistabelle auf dem Bauamtsbureau in Calw einzusehen und ihre Offerte daselbst in Prozenten der festgesetzten Einheitspreise ausgedrückt schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, sowie diesbezügliche Bekannte mit Vermögens- und Fähigkeitzeugnissen versehen, spätestens bis  
**Freitag den 5. Januar 1900, abends 6 Uhr,**  
abzugeben.  
**K. Eisenbahnbetriebsbauamt:**  
Rauß.

**Lokalbahn Nagold—Altensteig.**  
Kgl. Betriebsbauamt Calw.  
Bahnhof Altensteig.  
Die zur Vergrößerung der Bahnhofsanlage in Altensteig erforderlichen Arbeiten werden, wie folgt, im Alford vergeben:  
1) Erdarbeiten und Ausführung von Dohlen 2520 M.  
2) Liefern und Stellen der Vorlage von Bunt-sandstein 1500 M.  
3) Liefern und Einbringen des Schotters von Muschelkalkstein 1460 M.  
Kostenvorschlag, Pläne und Bedingungen können auf dem K. Bahnmeisterei-bureau in Nagold (Bahnhof) eingesehen werden.  
Die Offerte sind spätestens bis  
**Samstag den 20. Januar 1900, nachmittags 4 Uhr,**  
ebendasselbst abzugeben.  
Nagold, 28. Dez. 1899. Kgl. Bahnmeisterei.

Ragold.  
**Selbstthätige Mausfallen**  
für Maffensfang  
empfiehlt billigst  
**Gottlob Schmid.**

**Neuch- und Krampf-**  
husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch  
**Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandtheile: 10% Aliminsaft, 90% reinf. Zucker.) In Schachteln à 25 u. 50 J. u. i. Schacht. à 1. M. b. Cond. G. Lang, in Wildberg: J. Franer. G. u. V.

Sobald erschienen:  
**Das deutsche Grundbuchrecht**  
Mit besonderer Berücksichtigung der wärtl. Grundbuchführer  
von  
Landgerichtsrat Klumpp.  
Mit einem Beilagenheft:  
Muster-einträge im Grundbuch.  
Preis brosch. 11 M geb. 18,50 M.

**Das württembergische Nachbarrecht.**  
4. Auflage.  
Von Landgerichtsrat Haidlen.  
Preis 1 M 20 J., geb. 1 M 50 J.  
**G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.**

**Ausführungspapier**  
billigst bei  
**G. W. Zaiser.**

**Laubsäge-Holz**  
per 1 Meter von 90 Pfg. an  
Vorlagekatalog und Preisliste über alle Laubsäge- u. Kernschmitt-Altensilien gratis.  
**G. Schaller & Co.,**  
Konhaus, 3 Marktstraße 3.

**Bitt** freie Rattenkuchen „De-lica“ von Apoth. Freyberg, Delitzsch, sind das sicherste Radikalmittel zur Vertilgung der Ratten u. Mäuse. Menschen, Haustiere und Vögel unschädlich. Dreimal prämiirt. Dose 50 J u. 1 M in der Apotheke in Nagold.

Für alle Hustende sind  
**Kaiser's Brustkaramellen**  
ausdrücklich zu empfehlen.  
2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.  
Bietet 25 J bei:  
**Fr. Schmid in Nagold, G. Gutkunst in Halterbach, Wilh. Widmann in Unterjettingen.**

**Gebr. Stollwerck**  
27 Hofdiplome  
63 Preismedaillen.  
**Chocolade-, Cacao- und Zuckerwaren-Fabriken.**  
Export nach allen Erdtheilen.  
Köln — Berlin — Wien — Breslau  
München — Amsterdam — Brüssel — London  
Pressburg — New-York — Chicago.





**Kriegsschauplatz**  
**in Transvaal!**

Langhaus, polnisch-militär. Karte von Südafrika mit Angabe der Stellungen der Buren und Engländer, Eisenbahnen, Goldfelder etc. (1:4000000). M 1.—

**Vertrieb**, Spezialkarte v. Transvaal, Orange-Freistaat und angrenzende Gebiete (1:3000000). 50 S. Borträgig in der

G. W. Kaiser'schen Buchbdlg. Nagold.

**O. Richter, Nagold**  
Alleinverkauf der berühmten **Dürrkopp Original-Nähmaschinen**



gediegenste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen. Eigene Reparaturwerkstätte. Illustr. Preisliste gratis.

**Nervenleiden**

Herzklopfen, Angstgefühl, Schwindel, Müdigkeit, Schloßschloß, Gemüthsverwirrung, Gedächtnisschwäche, Ohrenausen, Zittern der Glieder, nervöse rheumatische Schmerzen, **Kopfschmerz**, Reissen, Spannen u. Bohren im Kopf, Schlämmer u. Pochen in den Schläfen, Blutandrang zum Kopfe, Reizkrampf, einseitiges Kopfschmerz, verbunden mit Drücken und Würgen im Nagen, Brechen, **Magenleiden**, Magenkrampf, Magenkatarrh, Blähungen, Stuhlverstopfung, Durchfall, Magenischmie, Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Uebelkeit, behandle ich seit Jahren, nach auswärts brieflich, mit bestem Erfolge ohne Störung in der gewohnten Thätigkeit der Patienten Broschüre mit zahlreichen Attesten von mir geheilter dankbarer Patienten sende gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken frei.

**C. B. F. Rosenthal** Spezialbehandlung nervöser Leiden München, Savoirstr. 33.

Grosse Ersparnis erzielt durch **Thorley's** englisches **LACTIFER** speziell zur Aufzucht und Mästung der Kälber und Ferkel.

Die Tiere können eine Woche nach der Geburt daran gewöhnt und 14 Tage nach demselben ohne Milch ausgezogen werden, was bei keinem andern Milchermittel möglich ist. Preis Mk. 3.50 per Saek von 10 Pfd. Erhältlich für 90 Liter Milch. Zu haben bei: **Friedrich Schmid, Kaufm. Nagold.**

**Nagold.** Meine vorzüglichsten **rohe und selbstgebrannte Caffee**

bringe zu den billigsten Preisen höchst in Erinnerung. **Herm. Brinzinger.**

**Nagold.**  
Beginne von heute ab meine  
**ärztliche Praxis.**

Wohnung bis 5. Januar im Gasthaus z. „Hirsch“, vom 5. Januar ab bei Kupferschmied Lehre vis-à-vis d. Hirsch. **Sprechstunden von 11-1 Uhr.**  
**Dr. Ulmer.**

Der **Krieger-Verein** Gündringen

gibt am Erscheinungsfeste den 6. Januar und am Sonntag den 7. Januar im Gasthaus zum „Höfle“ **Theateralische Vorstellungen.**

Die Vorstellungen beginnen nachmittags 3 Uhr und abends 6 Uhr und ladet zu zahlreichem Besuch freundlich ein die Vorstandschafft.

**Programm:**  
I. Veteranen-Treue.  
II. Krieger's Beilen.  
Zum Schluß noch einige komische Stücke.

**Landwirte und Geflügelhalter** der Umgegend werden ersucht, die neuerrichtete **Eierverkaufsstelle** des Geflügelzuchtvereins Nagold, welche Herr Kaufmann Keller übernommen hat, mit garantiert frischer Ware zu besorgen. Mindestgewicht 1 Pfd: 55 g.

Da durch diese Einrichtung unter Einhaltung der bestehenden Vorschriften den Lieferanten bedeutend höhere Einnahmen verbürgt werden können, so erwartet man eine allseitige rege Beteiligung und ist sofortige Lieferung von frischen Eiern erwünscht.

**Der Geflügelvereinsvorstand.**

**Saison-Ausverkauf** in Winterstiefeln und Schuhen zu 10-15% billiger.  
**Wildberg. Jakob Knapp.**

**Wildberg.**  
**Welschkorn u. Welschkornmehl** zu verkaufen.  
Von einer im Laufe dieses Monats eintreffenden Schiffsladung **prima La Plata Mais** habe noch 3 bis 4 Waggon billig abzugeben.  
Dorlebensklassenvereine und Händler erhalten bei Abnahme von 100 und 200 Ztr. Vorzugspreise.  
**Joh. Weik, Mehlhandlung.**

**Griesinger's Kaffee** gebrannter

AG S

zu haben: in Nagold: G. Gauß, Wwe., Chr. Schwarz, Götli. Schwarz. Göttingen: J. G. Hummel, Mühlingen: A. J. Speidel, Rothfelden: C. Wolf, Wwe.

Auf dem Weg von Rindersbach nach Nagold (durch d. Hölle) ging am Stephansfesttag eine **Granat-Broche** verloren.  
Der redliche Finder wolle dieselbe gegen entsprechende Belohnung in der Redaktion d. Bl. abgeben.

**Nagold.**  
**Ia. Trubsäde**  
**Ia. Filtrirmasse** empfiehlt **Gottlob Schmid.**

**Nagold.**  
**Glacéhandschuhe** schwarz und farbig, für Herren und Damen empfiehlt billigst **Herm. Brinzinger.**

**Ia. Calcium Carbide** zum Preise von M 37.— per 100 Kg. brutto für netto ab Mannheim liefert gegen Nachnahme. **„Hera“ Landaberger & Co. in Mannheim.**

**Herrenberg.**  
**Möbelschreiner-Gesuch.**  
2 tüchtige Möbelschreiner finden sofort dauernde und gut bezahlte Arbeit bei **Friedr. Zipperle, mechanische Möbelschreiner.**

**Mädchengesuch.**  
Gesucht ein anständiges, fleißiges **Mädchen** im Alter von 18-20 Jahren in eine Weinwirtschaft. Gehalt 170 bis 180 M.  
Näheres bei **Heinrich Mayer, Färber, Nagold.**

**Nagold.**  
**1 Laufmädchen** kann sofort eintreten bei **Frau Kaufmann Reichert Wwe.**

**Nagold.**  
Noch auswärts sucht eine tüchtige **Köchin** **Luisa Zaber.**

**Nagold.**  
Eine **Kuh** samt Kalb und ein **Kind** verkauft **Weber Schuler.**

**Iselshausen.**  
Eine trüchtige **Kuh** unter 3 die Wahl hat zu verkaufen **Fritz Krauß, Regger.**

**Zöllenshof, Stat. Wildberg.**  
Einen sprungfähigen, gut gebauten **Farren**, von original Simmenthaler-Eltern abstammend, hat zu verkaufen **Vint.**

**Nagold.**  
Zeige hiemit an, daß ich vom 2. Januar ab einen **Unterrichtskurs**

für Damen und Kinder von 12 Jahren ab eröffnet halte. Preis pro Monat 3 M. Unterrichtsstunden in Filigran, Metallgepinnst, Papier- und Wachsblumen, Flechten etc., Terra Plastica, Macrame, Knöpf- u. Nähnarbeit, Stickereien.

Zugleich **empfehle ich mich** im Aufzeichnen von Monogrammen, Parabelkissen, Handtüchern u. Kastenstreifen, Reiseplaid etc.  
Um Anmeldungen für meinen Unterrichtskurs bitte **Frau H. Ruding, im Hause des H. Schleehauf.**

**Nagold.**  
**Aecht Chines. Thee, Ceylon-Thee, Wan-Tschung-Thee** in verschiedenen Qualitäten empfiehlt **Heh. Gauss, Conditior.**

**Hole's lösende Bonbons** (als Weichbrotzucker mit Werm) vorzügl. bei Husten, Catarrh, Halsentzündung, Schleimhäute Wirkung: Zu 30 Pfd. u. 50 Pfd. **Nagold: Gottlob Schmid.**

**Kessler Sect**  
A. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten Stuttgart.

In hiesiger Stadt wird ein **Wohnhaus** zu kaufen gesucht im Preise von M 8-14,000.—  
Anträge nimmt entgegen **Christoph J. H. No. 50** die Expedition d. Blattes.

**Pianino,** kreuzförmig, ganz neu, vorzügliches Instrument in der Nähe Nagolds stehend, gebe Umstände halber sehr billig ab. Teilzahlung erlaubt. **C. Wagner, Piano-fabrik, Reutlingen, Gartenstraße 8.**

**Nagold.**  
15-20 Liter **Milch** kann täglich noch abgeben **Walz z. „Kater“.**

**Fruchtpreise:**  
Nagold, 30. Dez. 1899.

Neuer Weizen	5 60	5 45	5 50
Alten Weizen	—	5 40	—
Gerste	8 10	8 05	8 —
Haber	6 70	6 61	6 50
Bohnen	6 50	6 45	6 40

**Bistmalenpreise:**  
Nagold, 27. Dez. 1899.

1 Pfund Butter	80-85
2 Eier	13-14
Neuer Weizen	5 — 5 75 5 70
Haber	— 6 60 —
Gerste	— 8 — —
Bohnen	— 7 — —